

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 232 42 42

Fax Redaktion (075) 232 29 12

Fax Inserate (075) 232 95 46

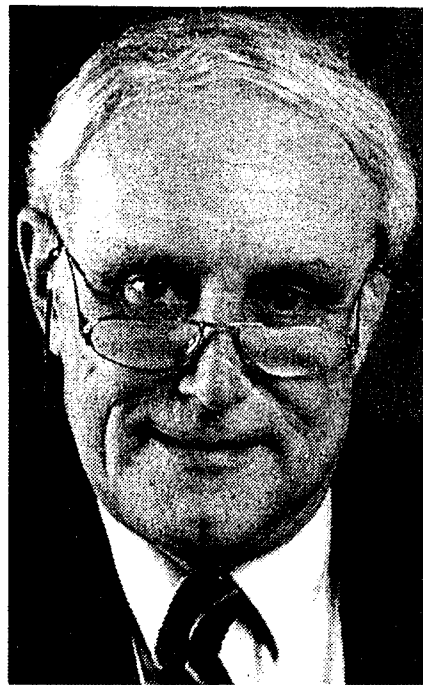
Amtliches Publikationsorgan

90 Rp.

AKTUELL

Bundesrat Flavio Cotti heute zu Besuch

Wie am Freitag bereits gemeldet, wird Bundesrat Flavio Cotti, Vorsteher des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten, heute Montag unserem Land einen offiziellen Besuch abstatten. Das Besuchsprogramm beginnt mit



einem Arbeitsgespräch im Regierungsgebäude. Die Themen werden die europäische Integration und Sicherheitsarchitektur sowie bilaterale Fragen im Zusammenhang mit dem EWR und dem Zollvertrag betreffen. Bundesrat Cotti (Bild) und seine Begleiter werden anschliessend mit der Schweizer Kolonie in Liechtenstein zusammentreffen und ausserdem S. D. Fürst Hans-Adam II. auf Schloss Vaduz einen Besuch abstatten. Am Nachmittag werden die Gäste aus der Schweiz die Firma Balzers AG besichtigen. Eine Medienkonferenz auf Burg Gutenberg beschliesst das Besuchsprogramm.

Auslandsschweizer sollen sich mehr einmischen

Bundesrätin Ruth Dreifuss hat die rund 550 000 im Ausland lebenden Schweizer zu vermehrter Einmischung in die Schweizer Politik aufgefordert. Gerade sie könnten Fremdenängste abbauen und die Debatte um die europäische Integration bereichern, sagte sie am Samstag in Bern. Dreifuss wies gemäss vorab veröffentlichtem Redetext darauf hin, dass sich nur 14 Prozent der stimmberechtigten Schweizerinnen und Schweizer im Ausland für die Teilnahme an Eidgenössischen Abstimmungen eingetragen hätten. »Sie könnten einen weit grösseren Einfluss auf die politische Auseinandersetzung ausüben«, sagte die Vorsteherin des Eidgenössischen Departementes.

Bedarfsgerechtere Zuteilung der Finanzmittel an Gemeinden

Regierung informiert über den Stand der Vorarbeiten zur Gesamtreform von Finanzausgleich und Subventionen – Neues Verteilmodell angestrebt

(mö) – Im Zuge der Überprüfung des Finanzausgleichs und der Subventionen hat die Regierung den Beschluss gefasst, dass künftig auf Bagatellsubventionen an die Gemeinden verzichtet werden soll. Ausserdem sollen gegenseitige Kostenabgeltungen zwischen Land und Gemeinden aufgehoben werden. Eine diesbezügliche Gesetzesänderung stand in der Juni-Sitzung des Landtags erstmals zur Diskussion. Vor der bevorstehenden Detailberatung der Vorlage gab die Regierung jetzt in einer Stellungnahme weitere Einzelheiten zur geplanten Gesamtreform von Finanzausgleich und Subventionen bekannt.

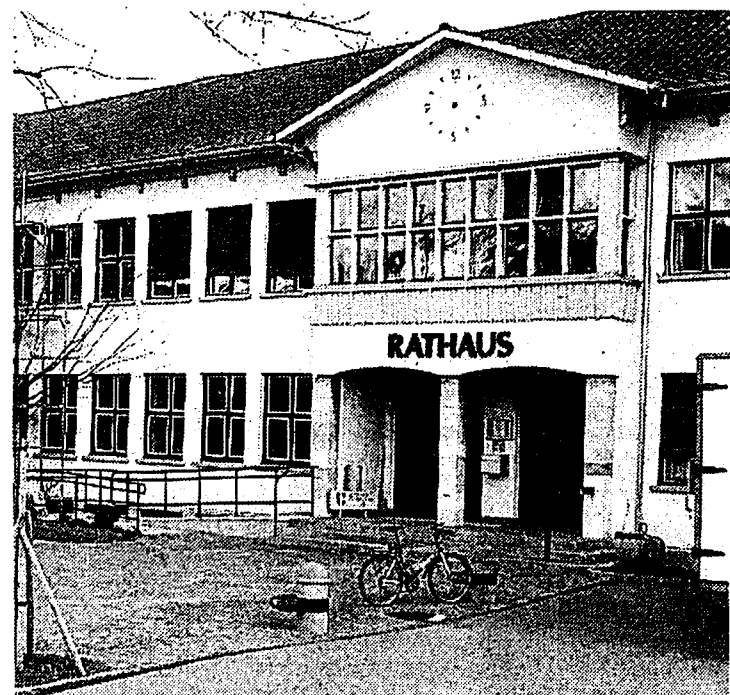
Seit der Juni-Sitzung des Landtags hat die von der Regierung bestellte «Arbeitsgruppe für die Überprüfung von Finanzausgleich und Subventionen» erneut die Vorschläge für eine tiefgreifende Reform der Aufgabenentflechtung und eine grundlegende Erneuerung der finanziellen Wechselbeziehungen zwischen Land und Gemeinden beraten.

Zeitaufwendige Vorarbeiten

Die Regierung weist in ihrer soeben veröffentlichten Stellungnahme darauf hin, dass sich die Vorarbeiten zu einer Gesamtreform aufgrund der Vielfältigkeit der Mischfinanzierungen und des eminenten Interesses der Gemeinden an der Sicherung des bisherigen Zuteilungsvolumens äusserst zeitaufwendig gestalten würden. Von Seiten des Landes wer-



Die Vorschläge für eine tiefgreifende Reform der Aufgabenentflechtung und eine grundlegende Erneuerung der finanziellen Wechselbeziehungen zwischen Land und Gemeinden werden gegenwärtig diskutiert.



de besonderes Gewicht auf ein System gelegt, heisst es im Bericht, das Einnahmehinhalte der Gemeinden an die Entwicklung der Gesamtsteuererträge bindet, um einseitige Benachteiligungen der staatlichen oder kommunalen Ebene zu vermeiden. Der Vorschlag, wonach die nicht zweckgebundenen Finanzzuweisungen zulasten der Subventionen ausgeweitet werden sollen, um unnötige Verwaltungsumtriebe abzubauen und die Gemeindeautonomie auch in finanzieller Hinsicht zu stärken, stosse bei den Gemeindevertretern in der Arbeitsgruppe auf grosses Verständnis. Was den Verteilungsschlüssel anbelangt, wird gemäss den Erläuterungen der Regierung ein Modell angestrebt, das eine stärkere Berücksichtigung des echten Finanzbedarfs der Gemeinden bein-

haltet. Die Umsetzung einer bedarfsgerechten Zuteilung der Finanzmittel bereite allerdings noch einige Schwierigkeiten, da keine gesicherten Daten für die Zukunft vorliegen würden.

Vernehmlassung Ende 1995

Bei einer Weiterentwicklung der Ideen der Arbeitsgruppe würde sich die Gewährung von Subventionen gegenüber bisher spürbar verringern und sich auf wesentliche Bereiche beschränken, schreibt die Regierung. In diesem Zusammenhang werde auch eine etappenweise Reduzierung der Baukostenbeiträge für Anlagen der Abwasserentsorgung diskutiert, die eine verursachergerechte Finanzierung der Kosten über allmählich steigende Gebühren erlauben würde. Nach Auskunft der Regierung werden diese grundsätzlichen Vorstellungen in der Vorsteherkonferenz vom 30. August einem erweiterten Gremium vorgestellt. Gleichzeitig werde bei dieser Gelegenheit auch eine kurzfristige Übergangsregelung für den Finanzausgleich diskutiert, um die negativen Auswirkungen des Verteilungsschlüssels im Jahre 1994 auf einzelne einwohnerschwache Gemeinden bis zu einer grundlegenden Reform zu korrigieren. Nach Einschätzung der Regierung dürften die Vorschläge der Arbeitsgruppe bis Ende des laufenden Jahres soweit fortgeschritten sein, dass eine Vernehmlassung eingeleitet werden kann.

Mehraufwand für Erweiterung des Leitungsnetzes

Regierung beantragt Nachtragskredit von 1,1 Millionen Franken für den Fernmeldebereich

(mö) – Die Regierung hat dem Landtag zwölf Nachtragskredite mit einem Gesamtvolumen von 4,6 Mio. Franken zur Genehmigung unterbreitet. Neben dem beantragten Teilkredit von 3 Mio. Franken zur Behebung der Unwetterschäden vom 31. Juli (das VOLKSBLATT berichtete am Samstag darüber) fällt auch der Nachtragskredit von 1,1 Mio. Franken für die Erweiterung des Leitungsnetzes im Fernmeldebereich durch den notwendigen Ausbau einer Verbindungsleitung von Vaduz ins Unterland betragsmässig ins Gewicht.

Für den Fernmeldebereich ist für das Jahr 1995 ein Kredit von 6,6 Mio. Franken bewilligt worden. Davon entfällt ein Anteil von rund 3,9 Mio. Franken auf den

Ausbau ober- und unterirdischer Teilnehmerlinien zum Anschluss neuer Telefonabonnenten. Für grössere Kabelausbauten im Zusammenhang mit Strassenverbesserungen sind rund 2,1 Mio. Franken budgetiert worden, für Breitbandkabelanlagen sah der Landesvoranschlag einen Kredit von 0,6 Mio. Franken vor.

Auftrag eines Grosskunden

Gemäss den Erläuterungen der Regierung fallen – wie in den Vorjahren – einige Kabelausbauten infolge von Verzögerungen geringer als veranschlagt aus. Auf der anderen Seite ist laut Bericht unerwartet der Auftrag eines Grosskunden zur Erstellung einer Verbindung vom Ober- ins Unterland eingegangen, wel-

che aus Sicherheitsgründen eine getrennte Zweitlinie und somit Baukosten von rund 1,4 Mio. Franken umfasst. Der Leitungsbau ist für September 1995 vorgesehen. Zusätzlich werden mit dem Erweiterungsprojekt der Liechtensteinischen Grossgemeinschafts-Antennenanlage (LGGA) im Herbst dieses Jahres einige unvorhergesehene Kabelausbauten notwendig. Laut Regierung wird sich deshalb der Mittelbedarf für die Erweiterung des Leitungsnetzes im Fernmeldebereich gesamthaft auf rund 7,7 Mio. Franken erhöhen. Die Mehrausgaben könnten aber durch höhere Erträge aus der Abgeltung der Anschlussgebühren aufgefangen werden, heisst es im Bericht an den Landtag.

Karting: Marco Sprenger triumphierte

2000 Zuschauer gestern bei den Kart-Landesmeisterschaften in Triesen



Rund 2000 Zuschauer verfolgten gestern in Triesen die Kart-Landesmeisterschaften. Den Titel holte sich Lokalmatador Marco Sprenger (Mitte), der auch Tagessieger wurde. Jürgen Büchel (links) belegte in der Landeswertung Platz 2, Fridolin Sprenger (rechts) errang die bronzene Auszeichnung. (Bild: B. Schurte)

Rheinwiese-Rekord von Randy Barnes

Der Weltrekordhalter siegte gestern Sonntag mit 20.48 m



Der Kugelstoss-Weltrekordhalter und WM-Dritte von Göteborg, Randy Barnes (USA) wusste gestern Sonntag anlässlich der Liechtensteiner Leichtathletik-Landesmeisterschaften mit einem neuen Rheinwiese-Rekord von 20.48 m aufzuwarten. (Bild: H.M.)

365 Tage für Sie im Dienst

SCHLOSS APOTHEKE

Durchgehend:

Montag bis Freitag von 8.00–18.30 Uhr geöffnet
Samstag 8.00–16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00–11.30 Uhr